



Einkommensabsicherung: Vorsorgelösungen wie Erwerbsunfähigkeits-, Berufsunfähigkeits-, Grundfähigkeitsversicherung sowie die Schwere-Krankheiten- Versicherung bieten finanziellen Schutz - Quelle: Adobe Stock, KI-generiert

24.02.2026 09:00 CET

Gesundheitsrisiken steigen – Absicherungslücken ebenso: Welche Versicherung die Arbeitskraft schützt

Köln, 24. Februar 2026: Chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Leiden oder Diabetes galten lange als typische Beschwerden älterer Menschen. Doch inzwischen rücken gesundheitliche Probleme zunehmend auch in den Alltag jüngerer Erwerbstätiger. Nach einer Befragung des Robert-Koch-Instituts lebt bereits jetzt mehr als die Hälfte der Erwachsenen in Deutschland (53,7 Prozent) mit einer oder mehreren chronischen Erkrankungen oder

dauerhaften gesundheitlichen Problemen. Auffällig ist zudem die Entwicklung bei jüngeren Altersgruppen: Rund 40 Prozent der 18- bis 29-Jährigen schätzen ihr psychisches Wohlbefinden als gering ein.[\[1\]](#)

Der [Global Risks Report 2026](#)[\[2\]](#) des Weltwirtschaftsforums zeigt, dass die Verschlechterung von Gesundheit und Wohlbefinden eng mit anderen gesellschaftlichen Risiken verknüpft ist, etwa wachsender Polarisierung und dem Druck auf soziale Sicherungssysteme. In einem Umfeld, in dem öffentliche Strukturen vielerorts unter Spannung stehen, nimmt die Relevanz privater Lösungen zu – auch um Lücken zu schließen, wenn mentale Belastungen oder gesundheitliche Einschränkungen die Erwerbsfähigkeit beeinträchtigen.

„Das Risiko, die eigene Arbeitskraft aufgrund von Krankheit oder funktionellen Einschränkungen zu verlieren, wächst. Neben Prävention gehört die Stärkung persönlicher Resilienz – psychische, soziale, körperliche und finanzielle Widerstandskraft – sowie eine frühzeitige finanzielle Absicherung zusammen“, sagt Heike Hommel, Chief Underwriting Officer Individual Life bei der Zurich Gruppe Deutschland. „Die Erfahrung zeigt: Krankheit trifft oft unvermittelt – und die wirtschaftlichen Folgen können gravierend sein.“

Vor diesem Hintergrund rückt die Frage in den Fokus, welche Möglichkeiten bestehen, sich gegen den Verlust der eigenen Arbeitskraft abzusichern – unabhängig davon, in welcher Form eine gesundheitliche Beeinträchtigung eintritt.

Zur Absicherung der Arbeitskraft stehen in Deutschland verschiedene Lösungen zur Verfügung, die je nach persönlicher Situation finanzielle Unterstützung bieten – vom Verlust grundlegender Fähigkeiten über schwere Diagnosen bis hin zur vollständigen Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit.

Übersicht der Absicherungsmöglichkeiten

Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Leistet eine monatliche Rente, wenn Betroffene außerstande sind, mindestens drei Stunden täglich einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können – unabhängig vom erlernten oder ausgeübten Beruf.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Der Versicherer zahlt eine vereinbarte monatliche Rente, wenn der zuletzt ausgeübte Beruf aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen voraussichtlich mindestens sechs Monate ununterbrochen zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausgeübt werden kann.

Grundfähigkeitsversicherung

Zahlt eine monatliche Rente, wenn definierte Fähigkeiten wie Gehen, Greifen, Sehen, Sprechen oder andere grundlegende körperliche oder geistige Funktionen verloren gehen – unabhängig vom Beruf.

Schwere-Krankheiten-Versicherung

Leistet eine einmalige Kapitalzahlung bei Diagnose bestimmter schwerer Erkrankung, zum Beispiel Krebs, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Die Zahlung erfolgt unmittelbar nach erster Diagnose und ist zweckunabhängig nutzbar.

Welche Form der Absicherung sinnvoll ist, hängt von individuellen beruflichen, gesundheitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen ab.

[1] Quelle: <https://www.rki.de/DE/Themen/Forschung-und-Forschungsdaten/Sentinel-Surveillance-Panel/Panel/panel-gesundheit-in-deutschland-node.html>

[2] Mehr Informationen unter <https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2026/>

Die Zurich Gruppe Deutschland wurde 1875 in Berlin gegründet und gehört zur weltweit tätigen Zurich Insurance Group. Mit Beitragseinnahmen (2024) von knapp 6 Milliarden EUR, Kapitalanlagen von mehr als 52 Milliarden EUR und rund 4.600 Mitarbeitenden zählt Zurich zu den führenden Versicherungen in Deutschland. Im Einklang mit dem Ziel „gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten“, bietet Zurich Präventionsdienstleistungen an, die über traditionelle Versicherungsprodukte hinausgehen, um Kunden dabei zu unterstützen, Resilienz aufzubauen.

Kontaktpersonen



Zurich Gruppe Deutschland

Pressekontakt

media@zurich.de

+49 (0)221 7715 8000



Bernd O. Engelen

Pressekontakt

Leiter Politik & Kommunikation

bernd.engelen@zurich.com

+49 (0)172 8103858

+49 (0)172 810 38 58